

## Einführung in die Geisteslehre

(Semjase, Zehnter Kontakt, Mittwoch, 26. März 1975, 15.20h, Sätze 3 bis 271.)

3. Der Mensch ist Träger eines Geistes, der nicht stirbt und der auch in tiefstem Schläfe nie schläft, der alle Gedanken und Regungen aufzeichnet, der dem Menschen sagt, ob seine Gedanken richtig oder falsch sind, wenn er darauf zu achten gelernt hat.
4. Dieser Geist im Menschen ist Träger des schöpferischen Reiches, und er ist allen Menschen eigen.
5. Es ist unverständlich, dass der Mensch von einem Himmel und von einem Himmelreich in sich spricht und sich nicht einfach damit begnügt, nur zu sagen: Schöpfung, Wahrheit, Wissen, Weisheit, Geist, Bewusstsein und Existenz.
6. Das menschliche Sehnen liegt in der Freude, die bleibt, nach dem unvergänglichen Leben, dem bleibenden Frieden, dem geistigen und bewusstseinsmässigen Reichtum, der niemals vergeht und ewig währt.
7. Himmel und Erde werden vergehen, aber Wahrheit, Wissen, Weisheit und Geist werden niemals änderlich sein oder vergeh'n.
8. Der Geist und das Bewusstsein halten Ausschau nach dem Vollkommenen, nach Harmonie, nach Frieden, Erkenntnis und Erkennung, nach Wissen, Weisheit, Wahrheit und Schönheit, nach Liebe und nach dem wahren SEIN, die von absoluter Dauer sind.
9. Sie alle zusammen ergeben das, was das geistige Königtum bildet; sie alle sind im Schöpferischen vorhanden.
10. Sie alle sind da in der Existenz, als Genius aller Genialität, als Melodie aller Melodien, als Können allen Könnens, als höchstes schöpferisches Prinzip, als Wunder über alle Wunder.
11. Im Traum vermag der Mensch Wunderwelten zu erschaffen, wie die Schöpfung die Welten bewusst kreiert.
12. Dem Menschen erwächst diese Fähigkeit aus seinem Bewusstsein, das in der Existenz in ihm vorhanden ist, wie alle Wunder in ihm vorhanden sind.
13. Er selbst ist das Himmelreich, das Reich des Schöpferischen.
14. Darum sprachen die alten Erdenphilosophen vom Menschen als dem Mikrokosmos im Makrokosmos, weil sich alles was im Universum enthalten ist, auch im Menschen befindet.
15. Die Dimensionen des Innern im Menschen sind endlos.
16. Das Abbild der Schöpfung, der Geist in ihm, die Existenz, die dimensionslos ist, sie birgt alle Dimensionen in sich und transzendiert zugleich alle Dimensionen.
17. Der Geist ist das Wunder aller Wunder, aus dem alle Kraft hervorgeht.
18. Ein Wunder aber bedeutet Nutzung der Geisteskraft in Vollendung.
19. Der Mensch aber legt ein Wunder in etwas, zu dem ihm alle Möglichkeiten einer logischen Erklärung fehlen.
20. Ist ein Mensch glücklich, dann kommt sein Glück von innen heraus, denn Glück ist ein

## Introduction to the Spiritual Teachings

(Semjase at the 10<sup>th</sup> contact of Wednesday, March 26, 1975, 3:20 pm; sentences #3-#271.)

3. The human bears a spirit that does not die nor sleep during the deepest sleep; it records all thoughts and motions; it informs the human whether his thoughts are correct or false—if he has learned to pay attention.
4. The spirit within the human is the bearer of the creative realm, and every human has his own (spirit).
5. It is incomprehensible that the human speaks of a heaven and of a kingdom of heaven within himself, rather than to merely say: Creation, truth, knowledge, wisdom, spirit, consciousness and existence.
6. A human's yearning lies in the joy that remains, for the imperishable life, the permanent peace, the spiritual and consciousness-related wealth that never fades and lasts forever.
7. Heaven and Earth will perish, but truth, knowledge, wisdom and spirit will never be changing [change?] or perish.
8. The spirit and the consciousness are on the look-out for what is perfect, for harmony, for peace, cognition and realization, for knowledge, wisdom, truth and beauty, for love and for the true BEING, all of which are of absolute duration.
9. All of these lead to what forms the spiritual kingdom of wisdom; all are existing within what is creative.
10. All of these are here in existence, as a genius of all ingenuity, as a melody of all melodies, as ability of all abilities, as the highest creative principle, as wonder of all wonders.
11. The human may create wondrous worlds in a dream, just as Creation consciously creates the worlds.
12. To the human, this capability arises from his consciousness, which is obtainable in existence within himself, in the same way that all wonders are available within himself.
13. He himself is the realm of heaven, the realm of what is creative.
14. That's why the terrestrial philosophers of old spoke about the human as a microcosm within a macrocosm because everything that is included within the universe is included within the human.
15. The inner dimensions of the human are endless.
16. The image of Creation, the spirit within him—the existence that is without dimension—it bears all dimensions within itself and, at the same time, transcends all dimensions.
17. The spirit is the wonder of all wonders, and all power emerges from it.
18. A wonder means using the spirit force in perfection.
19. The human, however, places a wonder into something for which he lacks all possibilities of a logical explanation.
20. If a human is happy, his happiness comes from within, because happiness is a self-created state;

- selbstgeschaffener Zustand, niemals aber ist Glück ein Ort.
21. Freude kommt aus dem Innern des Menschen hervor, geschaffen aus geistiger Ausgeglichenheit.
22. Alles kommt also von innen.
23. Die Dinge und Menschen, die scheinbar die Ursache des Glücks bilden, sind nur der äussere Anlass dazu, dass das Glück im Menschen sich zum Ausdruck bringt, wenn er sich geistig daraufhingearbeitet hat.
24. Glück ist aber etwas, das zum innern Wesen gehört, und es ist ein untrennbares Merkmal der Existenz des Geistes.
25. Unendliches Glück und unendliche Kraft sind in dieser Existenz enthalten.
26. Der Mensch mag äusserlich alt sein, doch das ist nur eine vorübergehende Angelegenheit.
27. Vor fünfzig Jahren war er es noch nicht und wird es auch in fünfzig Jahren nicht mehr sein, wenn sein Körper tot ist, denn nur er vermag alt und gebrechlich zu werden.
28. Der Geist aber bleibt ewig jung und unterliegt niemals Alterserscheinungen.
29. Das Alter ist etwas, wie die Jugend oder die Kindheit, wie Sorgen, Kummer oder Probleme, etwas, das vorübergeht, wie alle äusseren Bedingungen und Erfahrungen der Welt vorübergehen.
30. Was bleibend ist, das ist die Existenz des Geistes, die Wahrheit, das Wissen, die Weisheit, die Wirklichkeit.
31. Sie gilt es zu erkennen und aufzubauen, denn nur sie machen den Menschen frei.
32. Erkennt der Mensch die Existenz seines Geistes, so kann ihm das Alter nichts mehr antun.
33. Keine Sorgen, kein Kummer, kein Problem, keine Veränderungen und keine Wechselfälle des Lebens und der Umgebung, der Umwelt und der Welt vermögen ihn noch in Trauer zu werfen.
34. Weisheit ist eine urige, gewaltige Macht.
35. Weisheit ist Licht.
36. Und wo immer Licht aufleuchtet, verschwinden Dunkelheit und Unwissenheit.
37. Unwissenheit aber ist die eigentliche Dunkelheit, und diese wird vom Licht der Weisheit überwunden.
38. Weisheit ist ein Kennzeichen der Existenz des Geistes und des Bewusstseins und trägt in sich die Qualitäten des Glücks, der Wahrheit, des Wissens, der Ausgeglichenheit, der Schönheit, der Harmonie und des Friedens.
39. Weisheit ist Licht.
40. Weisheit ist aber auch das Kennzeichen eines Menschen, der die Existenz seines Geistes erkannt hat und schöpfungsgesetzmassig mit ihm arbeitet.
41. Weisheit ist Geisteskraftnutzung.
42. Weisheit und Geist sind zwei Dinge, die eins ergeben, wie das Sonnenlicht und die Sonne zwei Dinge sind.
43. Das Sonnenlicht resultiert erst aus der Wärme der Sonne, die sie durch ihre Prozesse erst erzeugen muss.
44. So ist aber auch eine allschöpfende Existenz im Universum, die Kraft ihrer Kräfte Kräfte erzeugt, die bestimmten schöpferischen Gesetzen folgend als Wahrheit, Wissen und Weisheit die endlosen Aeonen gleichmässig und unbeirrbar nach einer gegebenen einheitlichen Richtlinie befolgen und beleben.
45. Diese kraftvolle Existenz aber ist die Schöpfung.
46. Und es gibt daher nur eine Existenz, die überall im
- never is happiness a location.
21. Joy comes forth from the human's inner part, created by spiritual poise.
22. Therefore, everything comes from within.
23. The things that, or humans who, seemingly form the cause of happiness, are only the external occasion to bring the happiness within the human expressing itself, if he has spiritually worked towards this.
24. But happiness is something that belongs to the inner being, and it is an unseparable characteristic of the spirit's existence.
25. Endless happiness and endless power are included in this existence.
26. Outwardly, the human may be old, but this is only a passing matter.
27. Fifty years ago he wasn't, and in fifty years—when his body is dead—he will not be, because only the body may become old and infirm.
28. The spirit, however, remains forever young and suffers no symptoms of old age.
29. The old age, and also youth and infancy, and also sorrows, grief or problems, is something that passes, like it is the case with all external conditions and experiences of the world.
30. What is lasting is the existence of the spirit, truth, knowledge, wisdom, reality.
31. What matters is to recognize and build them, because they only make the human free.
32. If the human recognizes the existence of his spirit, the old age is not harmful to him any longer.
33. No sorrows, no suffering, no problem, no changes and no ups and downs of life and of the surroundings, of the environment and the world may still throw him into grief.
34. Wisdom is an elemental, tremendous power.
35. Wisdom is light.
36. And wherever a light shines, darkness and ignorance vanish.
37. But ignorance is the actual darkness, and it is overcome by the light of wisdom.
38. Wisdom is a characteristic of the existence of the spirit and the consciousness, and it bears within itself the qualities of happiness, truth, knowledge, balance, beauty, harmony and peace.
39. Wisdom is light.
40. However, wisdom is the characteristic of a human who has recognized the existence of his spirit and cooperates along with the spiritual laws.
41. Wisdom is using the spirit force.
42. Wisdom and spirit are two things that amount to one, in the same way as sunlight and the sun are two things.
43. The sunlight results from the heat of the sun, which she herself first has to generate through her processes.
44. Thus, there is also an all-creating existence in the universe that, on the strength of its force, creates forces that constantly and imperturbably follow and enliven the endless eons—as truth, knowledge and wisdom, (and) according to a given uniform guideline—along certain Creative laws.
45. This forceful existence, however, is Creation.
46. And therefore, there is only one existence that rules

- Universum herrscht – nur eine Schöpfung, nur eine Wahrheit, ein Wissen und eine Weisheit – die für ewige Zeiten gleichgerichtet und gleichbleibend ist.
47. Die ewige Wahrheit unterliegt keinen Schwankungen und keinen Veränderungen, und ihre Gesetze müssen niemals revidiert und einer neuen Zeit angepasst werden.
  48. Die Geisteskraft ist vital und dynamisch, und zwar in dem Masse, wie sie die Weisheit in sich verkörpert.
  49. Es ist ein Zeichen menschlicher Schwäche, wenn Religionen und ihre Irrlehren als Instrument des Schöpferischen dargestellt werden und die Weisheit dadurch unreal wird.
  50. Der Mensch sucht dann anderswo nach Kraft, Freiheit, Freude und Licht, nur nicht dort, wo sie wirklich sind.
  51. Weisheit ist ein kennzeichnendes Merkmal der Schöpfung, die als Teilstück, als Geist im Menschen wohnt.
  52. Daher mehre der Mensch seine wissende Weisheit, und er wird die Schöpfung erkennen.
  53. Er mehre seine Suche nach Wahrheit, und er wisse um die Kraft der Weisheit.
  54. Erkenntnis der Wahrheit bringt Befreiung von allen Begrenzungen.
  55. Sie bringt grenzenloses Wissen und Weisheit.
  56. Weisheit ist ein machtvolles Mittel, um die Gesetze der Schöpfung zu erkennen.
  57. Ein Mensch, der von Liebe erfüllt ist, ist auch reich an Weisheit, und ein Mensch, der reich an Weisheit ist, ist auch voller Liebe.
  58. Doch der Erdenmensch betrügt sich selbst, weil er die Liebe nicht kennt.
  59. Besitzgierige Gefühle und Regungen deutet er als Liebe, während ihm wirkliche Liebe aber fremd und unverstanden bleibt.
  60. Ein Mensch ist erst ein Mensch, wenn er die Wahrheit, das Wissen und die Weisheit erkannt hat, auch wenn er das Wort Schöpfung nicht gebraucht, denn Weisheit ist auch Liebe in bester Form.
  61. So findet der Mensch immer, dass Erleuchtung und Erkennung Wissen und auch Weisheit und Liebe sind, und wo Liebe herrscht, da herrscht auch Weisheit.
  62. Liebe und Weisheit gehören zusammen, denn die Schöpfung und ihre Gesetze sind Liebe und Weisheit zugleich.
  63. Wo Weisheit und Wissen sind, da sind Liebe und Erkenntnis, und wo Erkenntnis und Liebe sind, da ist die Schöpfung.
  64. Wachstum in der Liebe und Weisheit lehren den Menschen, die Schöpfung zu erkennen.
  65. Erst aber lernt der Mensch die Wahrheit und wird dadurch Freiheit und Frieden erlangen, einen Frieden, der unvergänglich ist, eine Kraft ohne Ende.
  66. Weisheit und Liebe sind die beiden belebenden Schwingen des schöpferischen Wesens und Charakters.
  67. Mit Weisheit und Liebe ist der Mensch Herr über alle Schöpfung.
  68. Weisheit und Liebe vermehren seine Hingabe an die Erfüllung der gegebenen schöpferisch-natürlichen Gesetze, weil Geist und Schöpfung eins sind.
  69. Der Erdenmensch spricht von Liebe, die er nicht kennt.
  70. Er glaubt zu wissen, dass seine Regungen Liebe wären und betrügt sich dadurch selbst.
- throughout the universe—only one Creation, only one truth, one knowledge and one wisdom—and that is synchronous and unchanging for all times.
47. The eternal truth is not subject to any variations and changes, and its laws must never be revised and adjusted to new times.
  48. The spirit force is vital and dynamic, namely in such an amount as it embodies the wisdom within itself.
  49. It is a sign of human weakness when religions and their false teachings are presented as instruments of what is creative, and when wisdom becomes unreal through this.
  50. The human searches elsewhere for strength, freedom, joy and light, but not where they really may be found.
  51. Wisdom is a distinguishing feature of Creation that, as a fragment, inhabits the human as spirit.
  52. Therefore, the human shall increase his knowledgeable wisdom, and he will recognize Creation.
  53. He shall increase his search for truth, and he shall know about the power of wisdom.
  54. Cognition of the truth brings liberation from all restrictions.
  55. It brings boundless knowledge and wisdom.
  56. Wisdom is a powerful means to recognize the laws of Creation.
  57. A human who is filled with love is also rich in wisdom, and a human who is rich in wisdom is also full of love.
  58. However, the human cheats himself because he does not know love.
  59. He interprets grasping feelings and sentiments as love, while, to him, real love remains strange and not understood.
  60. A human is a human only if he has recognized truth, knowledge and wisdom, even if he never used the word Creation, because wisdom is also love in its best form.
  61. Thus, the human always finds that enlightenment and recognition are knowledge and also wisdom and love, and where love rules, there rules wisdom, too.
  62. Love and wisdom belong together, because Creation and Its laws are love and wisdom at the same time.
  63. Where there is wisdom and knowledge, there is love and cognition, and where there is cognition and love, there is Creation.
  64. Growth within love and wisdom teach the human to recognize Creation.
  65. First, however, the human learns the truth, and thereby he will gain freedom and peace, a peace which is imperishable, a power without an end.
  66. Wisdom and love both are two stimulating wings of the creative essence and character.
  67. With wisdom and love, the human is master over all creation.
  68. Wisdom and love increase his dedication for the fulfillment of the given creative-natural laws, because spirit and Creation are one.
  69. The earth human speaks of love that he does not know.
  70. He believes to know that his sentiments are love and, through this, he deceives himself.

71. Liebe kann man nicht in Worte kleiden, denn sie ist, genau wie das Glück, ein Zustand und kein Ort.
72. Liebe ist unvergänglich, und nichts vermag sie jemals in etwas anderes zu verwandeln.
73. Der Pfad der Geisteskraft geht über die Erkenntnis der Wahrheit, des Wissens, der Weisheit und der Liebe.
74. Sinn und Aufgabe der Geisteslehre liegen darin, Wahrheit, Wissen, Weisheit und Liebe zu verbreiten.
75. Versagt sie darin, dann ist sie keine Hilfe mehr, sondern ein böser Kult, der durch Irrlehren den Geist versklavt und Unwissenheit schafft, wie dies bei den Irrlehren der Religionen der Fall ist.
76. Übt sie aber die Funktion der Geistwissenserweiterung aus, dann ist sie ein machtvolles Instrument der schöpferischen Ordnung.
77. In der Geisteslehre geht es um die Ausbreitung der Erkenntnis, der Wahrheit, des Wissens, der Weisheit und der Liebe, des Ewigen, des Unsterblichen, des Unvergänglichen, das den Tod überwindet und Licht verbreitet, das die Ausgeglichenheit der Weisheit und der Liebe in sich verkörpert, den Frieden, der alles Verstehen übersteigt.
78. Jeder Mensch glaubt zu wissen, was mit Frieden gemeint ist, wie er ihn nach menschlicher Erfahrung kennt.
79. Doch den weisen Frieden der unendlichen Existenz, des Geistes, der unsterblichen Schöpfung zu verstehen, das geht ganz einfach über sein menschliches Verstehen hinaus.
80. Darum, weil er in religiösen Irrlehren und in menschlich-materiellen Dingen gefangen ist, die ihm ein Verstehen nach innerer Erfahrung vorenthalten.
81. Die Erfahrung, die den wahren Schlüssel zur wahren Erkenntnis und Weisheit bildet.
82. Wunder über Wunder sind im Königreich des Geistes enthalten.
83. Das sichtbare Universum, mit dem sich der Mensch befasst, ist nur ein kleiner Fleck in dieser wunderbaren, unendlichen, geistigen Intelligenz der Schöpfung.
84. Universen wie dieses sind zu unzähligen Milliarden in der unendlichen geistigen Intelligenz der Schöpfung enthalten.
85. Was den physischen Augen des Menschen sichtbar ist, bedeutet nur ein kleines Jota in der Unendlichkeit.
86. Was seinen Augen nicht sichtbar ist, ist unermesslich, unfassbar und undenkbar, für seine ungeistige menschliche Intelligenz und Fassungskraft verwirrend und unvorstellbar.
87. All das Universum, das er sieht, ist nur ein einziger Raum von vielen, die mit Myriaden gemessen werden müssen, denn es gibt Universen in Universen, Universen jenseits von Universen, Universen unter Universen, Universen über Universen und Universen ausserhalb der Universen in dieser urmächtigen, gewaltigen und allschöpferischen geistigen Intelligenz der Existenz der Schöpfung.
88. Und mit diesem gewaltigen Geist, mit diesen uralten Kräften der Existenz, der Schöpfung, der geistigen Intelligenz, ist der Mensch connexioniert, weil ein Teilstück dieser Geistintelligenz Schöpfung als Geist im Menschen wohnt und ihn belebt.
89. Seine Kräfte, seine Freude, sein Frieden, seine
71. Love cannot be clothed in words, because it is, just as luck, a state and not a place.
72. Love is imperishable, and nothing is able to change it into something else.
73. The path of the spirit force leads over cognition of truth, knowledge, wisdom and love.
74. The sense and function of the spiritual teachings are to spread truth, knowledge, wisdom and love.
75. If this fails it is not a help anymore but an evil cult which, through false teachings, enslaves the spirit and produces ignorance, as it is the case with the religions' false teachings.
76. If it pursues the function of expanding the spiritual knowledge, then it is a powerful instrument of the creative order.
77. The spiritual teachings deal with the spreading of cognition, truth, knowledge, wisdom and love, with what is eternal, immortal, (and) imperishable, what overcomes death and spreads light, what embodies within itself the balance of wisdom and love, and they deal with the peace that surpasses all understanding.
78. Each human believes to know what is meant by peace, in the manner that he knows it according to human experience.
79. But to understand the wise peace of the endless existence, the spirit, the immortal Creation, surpasses his human understanding.
80. The reason for this is that he is a prisoner of religious false teachings and human-material things that withhold from him an understanding for inner experience.
81. The experience that forms the true key for true cognition and wisdom.
82. The kingdom of the spirit holds wonders over wonders.
83. The visible universe with which the human deals, is but a tiny spot within this wonderful, endless, spiritual intelligence of Creation.
84. Countless billion universes like this are held within the endless spiritual intelligence of Creation.
85. What is visible to the human's physical eyes is but a tiny iota within endlessness.
86. What he cannot see with his eyes is immeasurable, inconceivable and unthinkable; it is confusing and unimaginable for his unspiritual<sup>1</sup> human intelligence and (mental) capacity.
87. The entire universe which he sees is but one of many rooms and must be counted as myriads, because there are universes within universes, universes beyond universes, universes under universes, universes above universes and universes out of the universes within this ur<sup>2</sup>-mighty, colossal and all-creative spiritual intelligence of the Creation's existence.
88. And the human is connected with this mighty spirit, with these elemental powers of existence, Creation, spiritual intelligence, because a fragment of this spirit-intelligence Creation dwells within, and enlivens, the human as spirit.
89. Its (the spirit's) power, its joy, its peace, its

<sup>1</sup> Unspiritual (ungeistig) = non-spiritual, in contrast with spiritual

<sup>2</sup> Ur/ur = a German prefix signifying most ancient, primeval, archetypal

- Freiheit, seine Weisheit, sein Wissen und sein Können sind unvorstellbar für geistig Unwissende, Unlogische, Kritiker, Besserwisser, Religionsabhängige, Ausgeartete und sonstige Irreführte.
90. Und nur ein Mensch, der diese Wahrheit kennt und aus ihr Wissen und Weisheit und Liebe schafft, ist ein gesegneter Mensch.
91. Er kennt die Antwort auf die letzten Fragen der Wissenschaft, der Philosophie und auch des fragenden Menschen.
92. Doch um zu einem solchen gesegneten Menschen zu werden, gilt es die Wahrheit zu suchen und zu finden, daraus Wissen zu schaffen, Weisheit und Liebe; denn der Mensch vermag nur in Wahrheit, Wissen, Weisheit und Liebe geistig zu wachsen, wodurch er von allen menschlichen Schwächen befreit wird.
93. Der Mensch ist erst dann erleuchtet und völlig befreit, wenn er beständig und fortgesetzt in Gedanken in der unendlichen schöpferisch-geistigen Wirklichkeit verweilt.
94. Die geistige Intelligenz ist durch gesetzmässige geistige Prinzipien erleuchtet und auf das schöpferische Wesen, die Vollkommenheit und die Kraft des Schöpferischen selbst ausgerichtet.
95. Dies im Gegensatz zur menschlichen Intelligenz, da sich das menschliche Bewusstsein im allgemeinen nur mit Einzeldingen der materiellen Welt befasst.
96. Das hat aber zur Folge, dass der Mensch in jeder Richtung eingengt und behindert wird, ja gar von allen möglichen Formen von Unglück, Schwächen und Versklavungen aller Art eingefangen, niedergedrückt, geplagt und gefoltert wird.
97. Daher ist eine Selbstanalyse des Menschen im einzelnen eine der wesentlichsten Methoden, um die Wahrheit zu finden und den Weg der geistigen Evolution zu gehen.
98. Daher ist es erforderlich, dass der Mensch ununterbrochen seine Gedanken überprüft und sieht, welcher Art sie wirklich sind.
99. Er hat darauf zu achten, dass ihn letztlich immer schöpferisch-philosophische Grundsätze und Wirklichkeiten, schöpferisch-natürliche Gesetze führen, leiten und bestimmen.
100. Im Menschen sollte das ständige bewusste Gefühl herrschen, dass er dem Schöpferischen angehört, mit seinem eigentlichen geistigen Atem, seinem eigentlichen geistigen SEIN.
101. Es soll ihm geistig klar sein, dass sein eigentliches geistiges SEIN untrennbar eins ist mit dem Schöpferischen, um so in diesem Bewusstsein die materielle äussere Welt zu überwinden.
102. Diese schöpferisch-philosophische Wahrheit und Erkenntnis sollte stets in erster Linie das menschliche Denken, Fühlen und Handeln beherrschen.
103. Denn nur wer eins mit dem Geist ist, kann auf die Dauer erkennen und auch Gutes verrichten, denn er hat die Möglichkeiten der Schöpfung in sich.
104. Nichts Negatives im unendlichen Universum kann ihn mehr berühren und versklaven.
105. Zu diesem schöpferisch-philosophischen Bewusstsein hinzu kommt noch das praktische, dynamische, schöpferische; das heisst, das mystische Bewusstsein, das aus der Wahrnehmung der einen Wirklichkeit in allen Dingen besteht.
106. Der Mensch sei daher praktischer Philosoph und freedom, its wisdom, its knowledge and its ability are unimaginable for people that are spiritually ignorant, illogical; for critics and know-it-alls; for those dependent to religions; for degenerated ones and other persons that have been led astray.
90. And only a human who knows this truth and produces knowledge and wisdom and love from it, is a blessed human.
91. He knows the answer to the last questions of science, of philosophy, and also of the wondering human.
92. But in order to become such a blessed human it is required to search for and find the truth, to gain knowledge, wisdom and love from it, for the human is only able to spiritually grow in truth, knowledge, wisdom and love, whereby he will be freed from all human frailties.
93. The human is enlightened and fully freed only if he—in his thoughts—incessantly and constantly dwells in the endless creative-spiritual reality.
94. The spiritual intelligence is enlightened by lawful spiritual principles, and directed towards the creative being, the perfection and the power of what is creative itself.
95. This in contrast to the human intelligence, because the human consciousness generally only deals with single things of the material world.
96. As a consequence, the human is restricted and handicapped in every direction; he even gets captured, suppressed, plagued and tortured by all possible forms of misfortune, frailties and enslavement.
97. Therefore, a human's individual self-analysis is one of the essential methods to find the truth and to walk on the path of spiritual evolution.
98. Therefore, it is necessary that the human constantly examines his thoughts and may see, of what kind they are.
99. He has to pay attention (to the fact) that, ultimately, he is always led, directed and determined by creative-philosophical principles and realities, by creative-natural laws.
100. Within the human, there should reign a continually conscious feeling of belonging to what is creative, with his essential spiritual breath, his essential spiritual BEING.<sup>3</sup>
101. It shall be spiritually clear to him that his essential spiritual BEING is inseparably one with what is Creative, in order that he may—in this awareness—overcome the material outer world.
102. This creative-philosophical truth and cognition should always and first of all rule a human's thinking, feeling and acting.
103. For only he who is one with the spirit can recognize and do good in the long run, because he has the possibilities of Creation within himself.
104. Nothing negative within the endless universe may touch and enslave him anymore.
105. In addition to this creative-philosophical consciousness comes the practical, dynamic, creative, i.e. the mystical consciousness that consists of the perception of the one reality in all things.
106. Therefore the human has to be a practical

<sup>3</sup> BEING written in capital letters means the human's spiritual part/self.

- Mystiker und nehme die Wirklichkeit in den wandelbaren vergänglichen Formen war.
107. Denn was ist ein Mensch?
108. Er ist nur eine Gestalt und ein Name.
109. Nimmt man den Namen und die Gestalt hinweg, was bleibt dann noch übrig vom Menschen?
110. Es bleibt die fundamentale Essenz, die Existenz - der Geist.
111. Jener Mensch, der dies übersieht, der wird vom leisesten Windhauch weg- und umhergetrieben, haltlos, rettungslos und immer darum bemüht, doch noch irgendwo einen festen Halt zu finden, der sich ihm aber nie bieten wird, wenn er nicht die fundamentale Wahrheit sucht und findet.
112. Milliarden Menschen schauen zu den Sternen am Himmel empor, jedoch ohne irgendwelche Folgen oder Erkenntnisse.
113. Sternkundige jedoch, indem sie zum Himmel aufblicken, entdecken neue Welten und schreiben Bücher darüber.
114. Was sie aber sehen und erkennen, das vermögen andere nicht zu sehen und zu erkennen, auch wenn sie emporblicken können.
115. Trotz ihrer sehenden Augen sind sie blind.
116. Ähnlich verhält es sich mit dem normalen und dem geistigen Menschen:
117. Der Mensch, der wahrhaftig nach den geistigen Schöpfungsgesetzen lebt, sieht und erkennt ringsumher in jeder Lebensform, in jedem Ding, in jedem Denken und Handeln, in jedem Menschen, in allem Wirken der Natur und auch in allen erdenklichen Umständen und Geschehen das Schöpferische.
118. Der normale ungeistige und durch Religionen oder andere irrealen Lehren beeinträchtigte Mensch aber vermag weder zu sehen noch zu hören oder auch nur ein Jota der Wahrheit zu erkennen.
119. Sein Leben ist ungeistig, um so mehr aber in menschlich-materielle Bahnen gepresst.
120. Dadurch ist er blind, taub und unwissend.
121. Der Mensch, der die Schöpfungsgesetze befolgt, wird zum gesegnetesten und furchtlosesten Wesen.
122. Sein Wille ist unüberwindlich, seine Hingabe unermesslich und endlos, und seine Weisheit und seine Liebe beständig und vollkommen, nicht wetterwendisch und voller Zweifel, wie die der Religionsabhängigen und der sonstig Irregeleiteten im allgemeinen.
123. Sein Sinn gleicht dem weiten, unendlichen Meer und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.????
124. Er zittert nicht vor Angst.
125. Daher entfalte der Mensch seinen geistigen Sinn, der von keiner ausgearteten negativen Kraft mehr erreicht wird;
126. Der Sinn, der keinem negativ ausgearteten Gedanken mehr Obdach gewährt und auch alle positiv ausgearteten Gedanken und Handlungen verdrängt.
127. Nur ein ausgeglichener Sinn, der verwurzelt ist im Schöpferischen, im schöpferischen Dienst, in der schöpferischen Weisheit, seinem Wissen, seiner Liebe und Freude, die wirklicher sind als alle materiellen Wände ringsum und die menschliche Umwelt, ist wertvoll und geistesentwicklungsdienend.
128. Der Mensch sei geistig immer gross und konstruktiv.
129. Der Geist, die Quelle allen unendlichen schöpferischen Aufbaus, ist des Menschen innerstes
- philosopher and mystic, and perceive the reality in its changeable, passing forms.
107. For what is a human?
108. He is only a figure and a name.
109. If one takes away a human's name and figure, what will remain?
110. What remains is the fundamental essence, the existence—the spirit.
111. The human who fails to see this will be driven around and away by the slightest breath of air, without hope for rescue; (he will) always (be) striving to find a firm hold somewhere that, however, will never be offered unless he searches for, and finds, the fundamental truth.
112. Billions of humans look up to the stars in the sky, however without any results or realizations.
113. Astronomers, however, while looking up to the sky, discover new worlds and write books about it.
114. But what they see and recognize, other people cannot see or recognize, even if they can look up.
115. Despite their seeing eyes they are blind.
116. In a similar way this is the case with the normal and the spiritual human:
117. The human, who truly lives according to Creation's laws, sees everywhere and recognizes what is creative, in every life form, in every thing, in every thought and act in every human, in all of nature's work and also in all conceivable circumstances.
118. But the normal, unspiritual human, who is harmed by religions or other unreal teachings, may not see or hear, or recognize even one iota of truth.
119. His life is unspiritual, all the more pressed into human-material ways.
120. Thereby he is blind, deaf and ignorant.
121. The human who adheres to Creation's laws is the most blessed and most fearless being.
122. His will is insurmountable, his dedication immeasurable and endless, and his wisdom and love are constant and perfect, not capricious and full of doubts, like it is the case with those who are dependent from religions or generally those who are led astray in some way.
123. His mind resembles the wide, endless sea and does not let itself come out of its rest.
124. He does not tremble with fear.
125. Therefore, the human may unfold his spiritual mind that is not anymore reached by any degenerated negative force;
126. The mind which gives no shelter to negatively degenerated thoughts and supersedes all positively degenerated thoughts and actions.
127. Only a balanced mind that is rooted in what is creative—in creative service, in creative wisdom, its knowledge, its love and joy that are more real than all material walls around (and more real than) the human environment—is valuable and serving the spirit's development.
128. Therefore the human being shall be spiritually great and constructive at all times.
129. The spirit, the source of all endless, creative development, is itself the human's innermost being.

- Wesen selbst.
130. Das menschliche äussere Wesen ist voller Begrenzungen, denn es ist nicht es selbst, sondern nur seine Hülle, sein materieller Leib, eine Begrenzung, eine irreführende Angelegenheit, die Quelle von Mühsal und Pein, begrenzt an Erkenntnis und Willen, an Opferbereitschaft, an Freiheit, Liebe und Glück.
131. Betrachtet der Mensch seinen Nebenmenschen nur äusserlich, materiell, dann sieht er nichts als eben die Form und Gestalt, das Materielle dieses bestimmten Menschen.
132. Sieht er ihn jedoch mit den geistigen Augen der Erkenntnis und weiss, dass dieses allbezeugende Bewusstsein in ihm auch in allen andern ist, wenn von ihnen auch unerkannt, dann ändert sich die Art und Weise wie er seinen Mitmenschen sieht grundlegend.
133. Er sieht dann nicht mehr einfach einen Mann, eine Frau, ein Mädchen oder ein Kind, sondern er sieht den Nebenmenschen als Träger eines schöpferischen Geistes, der um sich selbst, um seine Existenz weiss und sich durch jeden offenbaren möchte, wenn ihm nur Gelegenheit dazu geboten würde.
134. Der die Wahrheit Kennende sieht den Mitmenschen aus diesem Wissen und Erkennen heraus, denn er sieht das Schöpferische in ihm.
135. Zumindest weiss er jetzt schon mehr als er zuvor wusste, ehe er die Wahrheit erkannte.
136. Dadurch ist bewiesen, dass die Unwissenheit nichts Unabänderliches für alle Zeiten ist.
137. Von allem Unwissen kann der Mensch sich befreien, wenn er gewillt ist, die Wahrheit zu akzeptieren.
138. Von Allem kann der Mensch sich befreien, alles kann man ihm nehmen, nur nicht das schöpferische Bewusstsein, den Geist, die Existenz in seinem Innern, diesen reingeistigen, schöpferischen Bereich in ihm.
139. Er kann all seiner Güter und Habe beraubt und aus seinem Heim vertrieben werden, doch aus seinem geistigen Reiche in seinem Innern vermag ihn niemand zu vertreiben.
140. So sollte sich der Mensch ständig dieses Schöpferischen bewusst sein, ohne das er keinen Atemzug zu tun vermag, keinen Gedanken fassen könnte, ohne das er weder erkennen, sehen, hören oder erleben könnte.
141. Darum sagen die grossen Weisen aller Zeiten: "Der schöpferische Geist ist dem Menschen näher als der eigene Atem."
142. Der Mensch vermag diesem höchsten Bewusstsein nicht zu entrinnen, denn früher oder später verfällt er dieser schöpferischen Wirklichkeit, weil sie das Leben seines Lebens ist, der Geist seines Geistes, das Bewusstsein seines Bewusstseins, das Licht seines Lichts, die zentrale Denkkraft allen Lebens, die Existenz, die alles menschliche Denken bei weitem überragt, der gegenüber alle Kraft menschlich-materiell-intellektuellen Denkens in absolute Bedeutungslosigkeit versinkt.
143. Er, der Geist, vermag ohne das Licht der physischen Augen zu leben, wie er auch ohne Gehör, Arme, Beine und gar ohne äusseren Verstand des äusseren Bewusstseins zu leben vermag.
144. Immer ist aber noch etwas da, das ihn befähigt weiterzuleben, nämlich seine eigene schöpferische Kraft.
145. Dieses Eigenbewusstsein, dieses allbeobachtende und allregistrierende geistige Bewusstsein im Menschen, das seine Gedanken und Regungen
130. The human outer being is full of limitations, because it is not itself, but only its wrap, its material body, a limitation, a misleading matter, the source of toil and pain, (and it is) limited regarding cognition and will, willingness to make sacrifices, freedom, love and luck.
131. If the human looks at his fellowman in an external, material way only, he sees nothing other than just exactly the form and figure, the material of this special person.
132. If he looks at him with the spiritual eyes of cognition and knows that this (universally) all-testifying consciousness in himself is also in all the other ones, albeit unknown to them, then the manner of how he sees his fellowmen changes completely.
133. He then does not simply see a man anymore, a woman, a girl or a child, but he sees the fellowman as a bearer of a creative spirit that knows about itself, about its existence, and wants to reveal itself through anybody if there would only be offered an opportunity.
134. He who knows the truth sees his fellowman from this knowledge and recognition, because he sees in him what is creative.
135. At least he now knows more than he knew before he recognized the truth.
136. This is the proof then that ignorance is nothing that cannot be changed for all times.
137. If the human is willing to accept the truth he can free himself from all ignorance.
138. The human can free himself from everything, and everything can be taken from him, except the creative consciousness, the spirit, the existence within his interior, this purely spiritual realm within him.
139. He may be robbed from all of his possessions and may be driven away from his home, but nobody may drive him away from his spiritual realm within his interior.
140. Thus, the human should be constantly aware of what is creative, without which he would not be able to draw a single breath, could grasp no thought, could not realize, see, hear or experience.
141. Therefore, the great sages of all times say: "The creative spirit is nearer to the human than his own breath."
142. The human may not escape from this highest consciousness, for sooner or later, he surrenders to this creative reality, because it is the life of his life, the spirit of his spirit, the consciousness of his consciousness, the light of his light, the central thought force of all life, the existence that projects all human thinking by far, against which all power of the human-material-intellectual thinking sinks into absolute insignificance.
143. The spirit itself is able to live without the light of the physical eyes, in the same way that it may live without hearing, arms, legs or even without the exterior consciousness' exterior understanding.
144. However, there is always something present that enables him to keep on living, namely his own creative force.
145. This awareness of oneself, this all-observing and all-registering spiritual consciousness within the human, that looks at his thoughts and motions and

- betrachtet und hinter all seinem Denken steht, das ihm sagt, ob er wissend oder unwissend ist, das ist das Schöpferische, das geistige Bewusstsein.
146. Immer wieder darüber nachzudenken, dass der Geist allmächtig, allgegenwärtig, allwissend und darüber hinaus unendliches Glück, unendliche Schönheit, unendlicher Wert, der Wert aller Dinge überhaupt ist, lässt das Wort Schöpfung für den Menschen von absoluter Bedeutung werden und bringt evolutionsmässige Wandlungen in ihm hervor.
147. So oft sich ihm die Worte Geist und Schöpfung einprägen, finden in ihm psychologische Veränderungen von grösster Bedeutung statt.
148. Seine Gefühle und seine ganzen Sinne verändern sich.
149. Je geklärt dadurch seine geistige Intelligenz wird, desto mehr gewinnt dadurch seine Persönlichkeit an Kraft, und umso gesegneter wird dadurch sein Leben.
150. Ein Weiser voller Geistbewusstsein sieht, was in fernster Zukunft, vielleicht erst Milliarden Jahre später, einmal geschehen wird, und er hat die ganze Vergangenheit der Lebensformen und der Menschheit vor Augen.
151. Grösstes Wissen ist ihm so zugegeben.
152. Doch wie ist das möglich?
153. Ein solcher Mensch bietet in seinem Innern, im Geiste, die nötigen Voraussetzungen dafür.
154. So wie Licht durch die geschlossenen Augenlider wahrgenommen werden kann, so befindet sich in jedem Menschen zwar schöpferische Gegenwart, das ganze geistige Reich, doch sichtbar nur für jene, die durch ihr inneres Auge auch tatsächlich nach innen zu blicken vermögen.
155. Es kann nur jenen nützlich sein, die alle Voraussetzungen bieten.
156. Jeder Mensch trägt das ganze Königreich des Geistes in sich, doch aber ist es überdeckt und geschlagen mit Unwissenheit, Irrtümern, Unvollkommenheit, Übel, Fehlern und Begrenzungen aller Art, die durch die Erkennung und Akzeptierung der Wahrheit ins Gegenteil umgewandelt werden müssen.
157. Alle die Übel müssen aufgelöst und aufgelichtet werden, indem der Mensch Fähigkeiten entwickelt, die allem Ausgearteten entgegengesetzt sind und zu einem neutralen Ausgleich führen.
158. Der Weg der Geisterfahrung wird beschleunigt durch die Entfaltung des bewussten Suchens und des Wahrheitswissensammelns, und diese Entfaltung führt zur wahren und allumfassenden, kosmischweiten Weisheit und Liebe aufgrund der Erkenntnis, dass die Schöpfung in allem gegenwärtig ist.
159. Der Mensch ist eins mit allem in der Schöpfung, in der Wahrheit, Weisheit und Liebe, im Königreich des Geistes;
160. Jene Wahrheit und Weisheit, dass der Mensch durch Raum und Zeit und den Körper voneinander getrennt ist, was aber durch die innere Erfahrung überwunden wird.
161. Weisheit und Liebe vereinigt, Wissen und Wahrheit vereinigt, die Weisheit und Liebe des Geistes führen durch Erfahrung zur Einheit und zur Schöpfung selbst, zur universellen Freude, Macht und Vollkommenheit.
162. Weil der Mensch das Schöpferische nicht kennt und durch Irrlehren, namentlich durch geistversklavende Religionen, fehlgeleitet ist, begeht er sehr viele Fehler, sucht nach den wahren Schätzen am falschen
- that stands behind all of his thinking, that tells him whether he is knowing or ignorant, this is what is called creative, the spiritual consciousness.
146. To always think again and again about the fact that the spirit is omnipotent—always present, all-knowing and, beyond this, endless luck, endless beauty, endless value, actually the value of all things—lets the word Creation become absolutely important for the human and brings forth evolution-related changes within him.
147. As often as the words spirit and Creation are impressed upon him, there occur within him psychological changes of the greatest importance.
148. His feelings and all of his senses change.
149. The more clear his spiritual intelligence becomes through it, the more his personality gains power, and the more blessed will be his life.
150. A wise one full of spirit consciousness sees what will happen in the most distant future, perhaps even billions of years later, and he has the life forms' and humankind's entire past before his eyes.
151. Thus, the greatest knowledge is given unto him.
152. Yet, how is this possible?
153. Such a human has the necessary requirements within his interior, in the spirit.
154. As the light may be perceived through the closed eye-lids, as lies within every human creative presence, the entire spiritual realm; however, it is visible only to those who are actually able to look inward through their inner eye.
155. It can only be useful to those who offer all requirements.
156. Every human bears within him the entire kingdom of spirit, but it is covered and beaten with ignorance, errors, imperfection, evil, mistakes and restrictions of all sorts, which have to be changed into their opposites through the recognition and acceptance of truth.
157. The human must resolve and open all evils by developing abilities that are opposed to everything that is degenerated and which lead to a neutral balance.
158. The way of experiencing the spirit will be accelerated through the unfolding of conscious searching and the gathering of true knowledge, and this unfolding leads to the true and all-encompassing, cosmic wisdom and love, based on the cognition that Creation is present within everything.
159. The human is one with everything within Creation, in truth, wisdom and love, in the kingdom of the spirit;
160. The truth and wisdom, that the human is separated through space and time and the body from each other; this, however, may be overcome through the internal experience.
161. Wisdom and love combined, knowledge and truth combined, the spirit's wisdom and love lead—through experience—to unity and Creation itself, to universal joy, power and perfection.
162. Since the human does not know what is of Creation, and is led astray, namely by spirit-enslaving religions, he makes a great many mistakes, searches for the true treasures in the wrong places



- Ort und verletzt dabei alle naturmässige und schöpferische Ordnung und alle Regeln der Gesetze.
163. Wie genau er auch die menschlichen Gesetze der menschlichen Gesellschaft achten mag, so wird er sich trotzdem dauernd gegen alle Gesetze und Regeln und die Ordnung des Schöpferischen im Universum vergehen und sich einfangen lassen in menschlich-materiellen Nöten, Sorgen und Problemen, in Schrecken, Irrlehren, Irreführungen und Schwächen, in Unglück, geistigem Unwissen und geistigen Versklavungen und Begrenzungen.
164. Gerade das, was am allerwertvollsten ist, machen irrealer Religionen und menschliche Unwissenheit unerreichbar.
165. Diese Unwissenheit und die irreführenden Religionen verhüllen dem Menschen das, was die Quelle aller wertvollen Dinge, das Leben seines Lebens und das Licht aller Intelligenz ist – der Geist und die Schöpfung.
166. Der Mensch nehme den ganzen Bereich des täglichen Lebens und seiner Erfahrungen als schöpferisch an.
167. Er sehe sich selbst überall im Raume und in den Zeiten und in allen Dingen.
168. Er sei selbst alles und rufe das Schöpferische in allem wach und bringe es so in Erkennung und Erfahrung.
169. Denn in allem ist die Schöpfung und alles ist belebt durch ihren Geist, wodurch alles eins in allem ist.
170. Die Frage ist nur, wie der Mensch sich mit allem identifizieren soll, wenn er den Weg des Geistes nicht kennt.
171. Im allgemeinen pflegt er sich mit seinem Körper zu identifizieren.
172. Was geschieht aber, wenn er sich in die Wahrheit einzulassen versucht und sich innerlich auf das schöpferische SEIN und die geistige Wirklichkeit ausrichtet?
173. Unwillkürlich löst sich die ganze Welt in dieser realen Wirklichkeit «Wahrheit des Geistigen» auf.
174. Überall herrscht das eine, einzige Prinzip des Schöpferischen-Geistigen.
175. Wie aber soll der Mensch sich mit allem identifizieren?
176. Der Mensch sehe sich doch einmal so, wie er wirklich ist.
177. Im allgemeinen identifiziert er sich mit seinem Körper.
178. Wie ein Kleinod pflegt er ihn, nährt ihn und plagt sich bis zur Selbstaufopferung um ihn.
179. Er umgibt ihn mit Stolz, Firlifanz und einem unsinnigen Wahn, während er seinen Geist jedoch verkümmern lässt.
180. Wegen ein bisschen Schmerzen wird er aber schon böse, griesgrämig und ungemütlich gegen andere, oder er fängt gar zu klagen und zu weinen an, hat Selbstmitleid und beraubt sich selbst seines Lebens.
181. Er umgibt seinen Körper mit einem undefinierbaren Glorienschein und mit Eitelkeit, Angst, Sorgen, Stolz und Problemen.
182. Immer dreht sich alles nur um seinen Körper.
183. Oft dehnt er seine Körperidentität sogar noch auf seine materiellen Besitztümer aus oder er regt sich auf, wenn ein Mitmensch ungewollt ihn berührt.
184. Was wird aber dagegen ein Mensch mit erkannter geistiger Wahrheit tun?
185. Er wird sich mit allen Dingen und allen
- and, thereby, violates all nature-related and creative order and all rules of laws.
163. As precisely as he will observe the human laws of the human society, he still will constantly offend against all laws and rules and order of what is creative in the universe, and will let himself be captured in human-material troubles, sorrows and problems, in fright, false teachings, deceptions and failings, in misfortune, spiritual ignorance and spiritual enslavement and restrictions.
164. Exactly what is of greatest value will be made unobtainable by unreal religions and human ignorance.
165. To the human, this ignorance and the misleading religions disguise that which is the source of all valuable things, the life of his life and the light of all intelligence—the spirit and the Creation.
166. The human shall accept the entire realm of his daily life and his experiences as creative.
167. He shall see himself everywhere in space, in the times and in all things.
168. He himself shall be everything and shall evoke all that is creative in everything, and, in this way, shall bring it to recognition and experience.
169. For, in everything is the Creation, and everything is enlivened through its spirit, through which everything is one in everything.
170. However the question remains how the human may identify himself with everything when he does not know the spirit's path.
171. Generally, he identifies himself with his body.
172. But what will happen when he tries to enter into the truth and aligns himself in his interior with the creative BEING and the spiritual reality?
173. Involuntarily the entire world dissolves in this real reality, the "spiritual truth".
174. The one and only principle of what is creative-spiritual, rules everywhere.
175. But how shall the human identify himself with everything?
176. The human shall see himself for just what he really is.
177. Generally he identifies himself with his body.
178. He cares for it like it were a gem, he nurtures it and takes trouble for it until self-sacrifice.
179. He surrounds it with pride, junk and a stupid delusion, while he lets his spirit become stunted.
180. However, a little bit of pain makes him angry, sullen and uncomfortable against other ones, or he even starts complaining and crying, has self-pity and robs himself of his life.
181. He surrounds his body with some nondescript halo and with vanity, fear, sorrow, pride and problems.
182. More and more often, everything revolves around his body only.
183. Often he extends his body identity towards his material possessions, or he gets upset if some fellowman involuntarily touches it.
184. Yet, what will a human do about it when he has recognized the spiritual truth?
185. He will identify himself with all things and all the

- Lebensformen der Welt und der Universen identifizieren.
186. Ein Mensch voll schöpferisch-geistiger Weisheit, voll Wissen, Wahrheit, Liebe und Erkenntnis, der weiss, dass alles aus der Wahrheit hervorging, hervorgeht und für ewige Zeiten hervorgehen wird.
187. Daher identifiziert er sich mit allem und jedem.
188. In seinem geistigen Bewusstsein wird er zuinnerst stets eins sein mit allem und jedem.
189. Er wird sich innerlich, in seinem geistigen Bewusstsein, mit allem im Universum identifizieren, so wie der andere, der Materielldenkende, sich mit seinem Körper identifiziert, mit seinem Geld, mit seinem Hab und Gut, mit seinen irren Reden und Lehren und mit dem Klang seiner Stimme.
190. Hat der Mensch aber sich mit allem im Universum identifiziert, kann kein Hass und keine Gier mehr in ihm wohnen, denn er macht keine selbststüchtigen Unterschiede mehr.
191. Er ist ja eins geworden mit dem Wesen in allem.
192. Andere mögen etwas als ihr ausschliessliches Eigentum beanspruchen, der Geistigdenkende aber identifiziert es mit der Wahrheit darin und hat daher alles innerlich zu eigen.
193. Alle Furcht ist von ihm gewichen, indem er sich mit der Wahrheit identifiziert.
194. Diese Wahrheit der Schöpfung und des Geistes, mit der er eins ist, lenkt sogar die Hand des Feindes, die sich gegen ihn erheben will, so dass sie auf ihn selbst zurückfällt.
195. Der Geistige ist geschützt und beschützt, und die ganze Natur ist ihm freundlich gesinnt, ja selbst seine Feinde müssen ihm schlussendlich dienen.
196. Mit ihren Attacken veranlassen sie, dass das Geistige in ihm sich zu noch grösserer Kraft und Macht entfaltet und alles Böse, Niederträchtige und Ausgeartete überwindet.
197. Die Feinde tragen letztlich nur zum Wachstum des Geistigdenkenden und zur Erkennung der Wahrheit bei.
198. Sie wollen dem Geistigdenkenden das Böse, Üble und Schlechte; sie meinen, durch Kritik, Besserwisserei, Lügen und Verleumdungen, durch Beanstandungen, irre Behauptungen und Irrlehren, durch Lächerlichmachen und Verdammn können sie ihn vernichten; doch schaden sie sich nur selbst, denn ihr Tun zeugt von denkerischer Dummheit und Unwissenheit, und daraus lernt der Geistigdenkende noch mehr und wird noch grösser und mächtiger im Geiste und im Bewusstsein.
199. Sind solche Wahrheiten etwa Suggestionen?
200. Es wäre ein Wahn, dies zu behaupten, denn es ist völlig falsch.
201. Es handelt sich um absolute Wahrheiten.
202. Beim Falschdenkenden, beim Irreführten und Religionsabhängigen ist das Leben im allgemeinen voller böser Suggestionen, voll eingebildeter Vorstellungen, Irrlehren und Wahnannahmen.
203. Die einzige Möglichkeit und das einzige Mittel, diese Schäden zu beheben, ist, alle die die menschlichen Hirngespinnste ausser Kraft setzenden Wahrheiten grundlegend zu erkennen, sie zu befolgen und die höchsten schöpferisch-geistigen Kräfte
- world's life forms and the universes.
186. A human full of creative-spiritual wisdom, full of knowledge, truth, love and cognition, knows that from the truth everything originated, originates and will originate for all eternity.
187. Therefore, he identifies himself with each and everything.
188. In his spiritual consciousness, he will always be—in his innermost part—one with each and everything.
189. In his interior, in his spiritual consciousness, he will identify himself with everything in the universe, in the same manner that the other one, who thinks materialistically, identifies himself with his body, with his money, his possessions, his confused speaking and teaching, and with the sound of his voice.
190. But when the human identifies himself with everything in the universe, no hate and no greed may dwell within him anymore, because he makes no more selfish differences.
191. He has just become one with the essence in everything.
192. Other people may claim something as their exclusive property, but he who thinks spiritually identifies it with the truth within and, therefore, owns everything internally.
193. All fright has left him, while he identifies himself with the truth.
194. This truth of Creation and of the spirit, with which he is one, even directs his enemy's hand that will rise against him, in such a way that it falls back to (the enemy) himself.
195. The spiritual one is protected and sheltered, and the whole nature is well-disposed toward him, and yes, even his enemies have to serve him in the end.
196. With their attacks, they cause the spiritual within him to unfold to even greater strength and power and to overcome all that is evil, vile and degenerated.
197. Ultimately, the enemies only contribute to the recognition of the truth and growth of those who think spiritually.
198. They wish evil, troubles and bad things to those who think spiritually; they are of the opinion that they could destroy them through critique, know-it-all manner, lies and defamation, through complaints and false teachings, through condemning and making a fool of him; however, they only cause damage to themselves, because their acting gives testimony of intellectual foolishness and ignorance, from which he who thinks spiritually learns even more and becomes even greater and more powerful in his spirit and consciousness.
199. Are such truths perhaps suggestions?
200. To claim this would be a delusion, because it is false.
201. It deals here with absolute truths.
202. Generally, the lives of those who are thinking falsely, who are led astray and are depending upon religions, are full of evil suggestions, full of imaginary concepts, false teachings and delusional assumptions.
203. The only possibility and the only means to overcome those damages is to fundamentally recognize the truths which abolish the human figments, to adhere to them and to let rule the highest creative-spiritual forces.

- walten zu lassen.
204. Alle irrealen Suggestionen und menschlichen Einbildungen werden dadurch korrigiert, indem der Mensch feststellt: 'Ich bin ein Teil der Schöpfung, die als Teilstück, als Geist mich belebt.'
205. Doch das Wissen, dass alles Einbildungen und Illusionen sind, ausser der schöpferischen-geistigen Kraft, Wahrheit und Wirklichkeit, wird den Eifer, den der Mensch im Leben entfaltet, keineswegs mindern, sondern ihn in ungeahnte Höhen treiben.
206. Als Wahrheit kann nur gelten was wahr ist und was Wahrheit bleibt; etwas, worauf man sich in ewigen Zeiten verlassen kann, und das nie und unter keinen Umständen jemals revisionsbedürftig ist.
207. Wahrheit muss nie einer anderen und einer neuen Zeit angepasst werden, denn sie ist beständig für alle Zeiten.
208. Sie ist ewig gleichbleibend und klingt immer gleich, auch wenn sie mit andern Worten ausgesprochen wird.
209. Sie ist der Fels, auf den man in ewigen Zeiten und in allen Räumen bauen kann.
210. Die Wahrheit war vor dem Leben, und die Wahrheit ist auch danach.
211. Was nur kurzfristigen Bestand hat ist eine Gefahr, eine arge Täuschung, eine Irrlehre.
212. Schöpfung und Wahrheit sind immer dieselben, heute wie morgen, sie sind immer gleichbleibend und von ewigem, gleichem Wert.
213. Sie wandeln sich nicht, weder nach Name noch nach Form, denn die Schöpfung und die Wahrheit sind namen- und formlos.
214. So klammere sich der Mensch an das Schöpferische, denn allein das Schöpferische ist die Wahrheit.
215. Sie ist das Unvergängliche, wie die Schöpfung selbst; sie ist das Zeitewige, das Vollkommene, das alle Energien und den ganzen Willenseinsatz des Menschen wert ist, denn bei ihr verfällt der Mensch keiner Täuschung.
216. Daher klammere er sich an die Wahrheit und werde unerschütterlich in immer gleichwährender Ruhe, Freude, Wissen, Liebe, Stärke und Weisheit in allen Dingen.
217. Das Schöpferische ist allein unendliche Weisheit und Wahrheit, bei dem nicht ein Jota eines Irrtums ist.
218. Daher hole der Mensch Kraft aus der schöpferischen Weisheit und suche sein Licht in seinem eigenen Geiste.
219. Der geistige Mensch weiss wohl, dass er seine Hand nicht im Raume zu bewegen vermag, ohne das Schöpferische myriadenfach zu berühren, da es ja allgegenwärtig ist in allen Zeiten und Räumen.
220. Der geistige Mensch ist ganz von Freude erfüllt, wenn er um die Wahrheit weiss, dass das unendlich und unbeschreiblich machtvolle Schöpferische allgegenwärtig ist und ihn umgibt, wo immer er auch geht.
221. Das Schöpferische ist voll endlosen Friedens, voll endloser Erkenntnis und vollkommener Vollkommenheit.
222. Es ist die Quelle aller Wunder des höchsten geistigen Bewusstseins, das ringsum zugegen ist - innen wie aussen.
223. Seine Freude ist so endlos, wie das geistige Leben selbst.
224. Um rasche geistige Fortschritte zu machen, betrachtet der geistige Mensch alles und jedes als das Schöpferische.
204. All unreal suggestions and human imaginations will be corrected by stating: "I, the human, am a part of Creation that, as a fragment, as spirit, enlivens me."
205. Yet the knowledge that everything is imaginations and illusions, except the creative-spiritual force, truth and reality, (this knowledge) doesn't diminish the eagerness that the human unfolds in his life at all, but it will drive him up into unimagined heights.
206. Only that which is true and which remains truth can be valid as truth; something on which one can depend on through eternity, and that never and under no circumstances ever needs revision.
207. Truth must never be adjusted to some other or new time, because it is constant for all times.
208. It is eternally constant and always sounds alike, even if it is spoken with other words.
209. It is the rock upon which one can build in eternal times and in all spaces.
210. The truth has been before life, and the truth is afterwards also.
211. What is only of a short duration is danger, a grave deception, a false teaching.
212. Creation and truth are always the same, today just as tomorrow; they are always unchanging and of eternal, constant value.
213. They do not change, neither name nor form, because Creation and truth are without names and forms.
214. Therefore, the human shall cling to what is creative, because alone what is creative is the truth.
215. It is that which is imperishable, like Creation itself; it is that which is eternal and perfect, that is worth all of human's efforts of will, because near it the human does not fall prey to deception.
216. Therefore, he shall cling to the truth and become imperturbable in always constant calmness, joy, knowledge, love, strength and wisdom in all things.
217. That which is creative alone is endless wisdom and truth, with which there is not one iota of error.
218. Therefore, the human shall get strength from the creative wisdom, and he shall search for his light in his own spirit.
219. The spiritual human knows well that he may not move his hand in a room without touching myriad of what is creative, because it is always present in all times and spaces.
220. The spiritual human is full of joy when he knows about the truth that the creative—which is eternally and indescribably powerful—surrounds him wherever he walks.
221. What is creative is full of endless peace, full of endless cognition and the most perfect perfection.
222. It is the source of all wonders of the highest spiritual consciousness that is present everywhere, within and external.
223. His joy is as endless as the spiritual life itself.
224. In order to achieve fast spiritual progress, the spiritual human looks upon each and everything as creative.

225. Sobald er etwas sieht, sieht er das Schöpferische. 225. As soon as he sees something, he sees what is creative.
226. Hinter allem und auch in ihren Erscheinungsformen selbst steht immer das Schöpferische vor ihm. 226. Behind everything and in its manifestations, there always stands before him what is creative.
227. Daher läuft der geistige Mensch nicht hierhin und dorthin, um höchste geistige Erfahrung zu erlangen, sondern gerade da wo er ist, findet er immer den besten Ort, um Erkennung und Erfahrung zu sammeln. 227. Therefore, the spiritual human does not walk this way and that way in order to attain the highest spiritual experience; instead he always finds the best place to gather recognition and experience wherever he stays.
228. Sein zu bildender Geist ist in ihm und nicht an irgendwelchen andern Orten. 228. His spirit that is to be developed is within him and not at some other location.
229. Durch sein eigenes Denken und Handeln muss er ihn bilden. 229. He must develop it through his own thinking and acting.
230. Aus dieser Erkenntnis heraus wird seine Einstellung zu einem Heiligtum, und auch alle Dinge mit ihm werden heilig – auch die Erde unter seinen Füßen. 230. Through this cognition, his attitude becomes a sanctuary, and all things along with him become holy—even the earth under his feet.
231. Der geistige Mensch betrachtet nicht die Zukunft als die Zeit, um die Schöpfung und seinen in ihm wohnenden Geist zu erfahren, sondern die unmittelbare Gegenwart, wodurch er für den ungeistigen Normalmenschen aber bereits in fernster Zukunft lebt – oft völlig unverstanden. 231. The spiritual human does not look upon the future as the time to experience Creation and the spirit dwelling within him, but the immediate "here and now", through which he—in the eyes of the non-spiritual normal people—lives in the most distant future, often totally misunderstood.
232. Für den geistigen Menschen ist die Zeit nicht irgendwann, sondern immer in der unmittelbaren Gegenwart. 232. For the spiritual human, the time is not sometime, but always in the immediate "here and now".
233. Für ihn ist es nicht nötig physisch zu sehen, um die Wahrheit zu sehen. 233. For him it is not necessary to see physically in order to see the truth.
234. Er fängt in sich selbst an zu suchen, und die Wahrheit wird ihm wirklicher und wirklicher, denn sein Geist ist ihm ja die allsehende Gegenwart. 234. He begins to search within himself, and the truth becomes more and more real to him, because for him his spirit is the all-seeing presence.
235. Kein Wort, das irgendwo ausgesprochen wird, bleibt ihm ungehört. 235. No word that is spoken anywhere remains unheard by him.
236. Um schnelleren Fortschritt zu machen, hört der geistige Mensch aus jedem Ton, den er hört, den Ton der Wahrheit heraus, so dass ihm jeder Ton ins geistige Bewusstsein dringt und sich festsetzt. 236. In order to speed progress the spiritual human hears the sound of truth from any sound he hears, whereby each sound penetrates his spiritual consciousness and establishes there.
237. Desgleichen erinnert ihn jedes Ding an das Schöpferische und an die unmittelbare Wahrheit. 237. In the same manner every thing reminds him of that which is creative, and of the immediate truth.
238. Jeder Umstand ist ein schöpferischer Umstand, jede Gelegenheit eine schöpferische Gelegenheit. 238. Every circumstance is a creative circumstance, each opportunity a creative opportunity.
239. In solcher Erkenntnis lebt und arbeitet der geistige Mensch, und dadurch schreitet er innerlich voran. 239. The creative human lives and works in such cognition, and through this he internally walks on.
240. Das Grosse, das Geistige, ist ihm im kleinen in seinem Innersten zugegen, denn in der Erkenntnis der Wahrheit wohnt das Unendliche im Endlichen. 240. What is great, what is spiritual, is present within his innermost as little things, because in the cognition of truth dwells what is infinite in the finite.
241. Und in jedem Menschen hat das Unendliche seinen Sitz, was jedoch nur sehr wenige zu erkennen vermögen. 241. And within each human the infinite has its seat; however, very few are able to recognize this.
242. Denn um das Unendliche wachzurufen erfordert es vernünftige Logik und ein Freisein von irrealen Lehren. 242. To wake up the infinite requires reasonable logic and being free from unreal teachings.
243. Das Unendliche aber wachzurufen und wirksam werden zu lassen, ist das Ziel des Lebens – die geistige Vervollkommnung. 243. To wake up the infinite and let it become effective is the goal of life—spiritual perfection.
244. Die Reichen im Geiste werden zum Instrument durch das die Schöpfung das geistige Reich zum Ausdruck bringt. 244. Those who are rich in spirit become an instrument, through which Creation expresses the spiritual realm.
245. Diese Vorzüglichkeit der Schöpfung ist es, die den Himmel erstehen lässt. 245. This highest wisdom-like value of Creation lets the heaven arise.
246. Die Reichen im Geiste sind frei von allen Grenzen einer Beschränkung und des materiellen Ichbewusstseins, und darum in ständiger Berührung mit der Schöpfung selbst. 246. Those who are rich in spirit are free of all boundaries of any restriction and the material self-awareness, and are, therefore, in constant touch with Creation itself.
247. Beim Menschen überwiegt die Schwere des materiellen Prinzips. 247. In the case of the human, the weight of the material principle prevails.
248. In nicht allzuferner Zeit wird die irdische Wissenschaft dieses Prinzip in der Materie entdecken. 248. In the not too distant future, terrestrial science will discover this principle in the (substance) matter.
249. Die Schöpfung ist in alles Erschaffene miteinbezogen; in alles, was sich zur Entfaltung 249. Creation is included along with everything that was created; with everything that unfolds itself and

- bring und fortentwickelt.
250. Nur der unbegrenzte Geist und die Schöpfung selbst bedeuten wahre Freiheit, wahre Vollkommenheit, wahre Erkenntnis, Macht, Liebe, Wissen, Wahrheit und Weisheit.
251. Sie alle sind in ihrer Absolutheit das Schöpferische selbst.
252. Um daher irgend etwas wahrhaftig Vorzügliches im Leben zu erlangen, muss der Mensch sich an das Geistige, das Unbegrenzte und Unbegrenzbare halten.
253. Alles was begrenzt und begrenztbar ist, bringt Irreales und Probleme.
254. Wie anziehend es auch immer scheinen mag, wird es doch einmal zur Quelle von Problemen und Irrealitäten werden.
255. Die endlichen Dinge aller Formen sind dem innersten Wesen unnatürlich, und so kann der Mensch sie auch nicht als Wahrheit erkennen und lieben, ohne sich selbst schwerstes Leid zuzufügen.
256. Immer und allezeit sind sie mit irgendwelchen Mängeln behaftet, denn alles, was endlich ist, bringt Probleme und Schwierigkeiten mit sich.
257. Wenn der Mensch etwas Endliches liebt oder besitzt, hat es zumindest den Mangel, dass es mit absoluter Bestimmtheit vergänglich ist.
258. Er kann es noch so sehr lieben nach menschlichem Liebessinn, wenn aber seine Zeit gekommen ist, so vergeht es, und er trauert ihm nach.
259. Das Begrenzte hat aber noch in anderer Hinsicht Schwächen.
260. Auch wenn es nicht unmittelbar zugrunde geht, so ist es doch zumindest dem Wandel unterworfen.
261. Ist es einen Augenblick lang von menschlicher Liebe erfüllt, kann es im nächsten Augenblick von menschlichem Hass verdrängt oder erfüllt werden.
262. Ob es nun ein Ding ist, das sich verändert oder zugrundegeht, oder ein Mensch, der seine Einstellung zu seinem Nächsten ändert, das Ende ist immer Kummer und Leiden, während sich das Unbegrenzbare niemals wandelt und Änderungen anheimfällt, weil es von unbegrenzbarer Treue und absoluter Wertbeständigkeit ist.
263. Wenn Weisheit und Wahrheit im Menschen dämmern und sein geistiges Wissen zunimmt, wenn universelle Liebe ihn leitet und sein Leben für ihn und andere zum Segen wird, dann ist die Erkenntnis der Wahrheit in ihm gereift.
264. Dann wird er sich des Schöpfungsteiles in ihm, des Geistes, bewusst werden - des geistigen Reiches.
265. In geistiger Liebe und Weisheit ist die Schöpfung zugegen.
266. Wer um geistiges Licht und geistige Liebe ringt, dem öffnet sich das Tor zur Schöpfung.
267. Liebt der Mensch die Wahrheit, dann liebt er das, was vollkommen und wunderbar ist und das geistige Reich in sich verkörpert, denn es ist auch der Weg zum Weisheitsreich.
268. Der Mensch werde sich der schöpferischen Gegenwart bewusst und lasse die geistige Intelligenz aus allem hervorleuchten.
269. Er erkenne, dass selbst im weiten, unendlichen und offenen Raume die Augen des Schöpferischen auf ihn gerichtet sind, und dass die wahre Intelligenz die Schöpfung ist und ihn sieht mit den Augen, die alles bewahren und die mit einem Sinn ausgestattet sind, (und) die auf alles Antwort zu geben vermögen.
270. Er lebe daher bewusst geistig unter den Augen des Schöpferischen; lebe mit dem Bewusstsein des Geistigen, das unendliche Kraft ist, deren er sich stets
- develops further.
250. Only the unrestricted spirit and Creation itself represent true freedom, true perfection, true cognition, power, love, knowledge, truth and wisdom.
251. In its absoluteness, all of these are the creative itself.
252. In order to gain anything truly excellent in life, the human must be loyal to what is creative, the unrestricted and unlimitable.
253. Everything that is limited and restricted brings irreality and problems.
254. However, attractive as it may seem, it will once become a source of problems and irrealities.
255. The finite things of all forms are unnatural for the innermost essence, and, therefore, the human cannot recognize and love them as truth without harming himself most severely.
256. At all times they are full of faults, because everything that is finite brings along problems and difficulties.
257. If the human loves or possesses something that is finite, it has at least the fault of being absolutely transient.
258. He may love it greatly according to the human understanding of love; however, when its time comes it perishes, and he mourns over the loss of it.
259. That which is limited has faults in other respects, too.
260. Even if it does not perish at the first moment, it is at least subjected to changes.
261. If it is full of human love for one moment, it may be displaced by, or filled with, human hate at the next moment
262. Whether it is a thing that changes or perishes, or a human who changes his approach towards his fellow man, the result is always sorrow and suffering, while that which may not be limited will never change because it is of unlimited and absolute lasting value.
263. When wisdom and truth dawn within the human and when his spiritual knowledge grows, when he is guided by universal love and when his life becomes a blessing to him and other ones, then cognition of truth has ripened within him.
264. Then he becomes aware of the fragment of Creation within him, the spirit—the spiritual realm.
265. Creation is present in spiritual love and wisdom.
266. He who struggles for spiritual light and spiritual love, to him the door to Creation opens.
267. If the human loves the truth, he loves that which is perfect and wonderful and what embodies the spiritual realm within itself, for it is also the path to wisdom's realm.
268. The human shall become aware of the creative presence and let his spiritual intelligence shine forth from everything.
269. He shall recognize that even in the vast, infinite and open space the eyes of that which is creative are directed towards him, and that Creation is the true intelligence that sees him with those eyes which keep everything safe and are endowed with a sense, and which are able to answer everything.
270. Therefore, he shall live consciously-spiritually under the eyes of that which is creative; he shall live with the consciousness of that which is spiritual, that

bewusst sein muss.  
271. Dann kann er nie kraftlos sein.

is infinite power, of which he must always be aware.  
271. Then he can never be weak.

Translated by Christian Frehner, with assistance from Andrew C. Cossette

Kontakt 10 Einführung in die Geisteslehre  
06.04.2020